

# Rat beschließt Erleichterung für Trianel

GFL: „Zu positive  
Stellungnahme“

WR 08-12-12-

**Lünen.** Für eine kontroverse Diskussion während der Ratssitzung sorgte am Donnerstagabend eine Vorlage der Verwaltung, die sich mit dem Trianel Kraftwerk beschäftigt. In dem Papier geht es einerseits um die Genehmigung eines neuen Vorbescheides für das Kraftwerk, zum anderen um die Erteilung der Erlaubnis, Abwasser und Kühlturm-Abflut in die Lippe einleiten zu dürfen. Der Rat stimmte mit Mehrheit für die Genehmigung bzw. die Erlaubnis, mit Gegenstimmen von der UWG, der Linken, der GFL und der Grünen.

Im Detail dreht sich die Vorlage auch darum, Trianel von dem Verbot zu befreien, bestimmte Baugrenzen („Baumassenzahl“) nicht überschreiten zu dürfen. In Sachen Abwasser zieht die Vorlage den Schluss, dass „aus dem Betrieb des Kraftwerks der Trianel keine erheblichen Umweltauswirkungen resultieren“. Im Vergleich zu den Ursprungsanträgen von Trianel (2007) würden „niedrigere Emissionswerte“ sowie „eine verminderte Abwassermenge“ und „verminderte Schadstofffrachten im Abwasser“ beantragt.

„Diese Stellungnahme ist zu positiv“, sagte Johannes Hofnagel, Fraktionsvorsitzender der GFL, „die Nachteile des Kraftwerkes wurden nicht korrekt bewertet.“ Eckhard Kneisel von den Grünen befand: „Hier ein viertes Kraftwerk in der Region zu bauen, halten wir für alles andere als sachgerecht.“ Bürgermeister Hans Wilhelm Stodollick befand: „Der Bebauungsplan hat ein gewisses Alter, aber er hat sich bewährt.“